

EINFACH TREIBEN LASSEN



Saxophonspieler
in New Orleans,
im Hintergrund
ein Mississippi-
Raddampfer



Eine Entdeckungsreise der besonderen Art: Von New Orleans folgen wir dem Mississippi, der Lebensader des Landes, 2.500 Kilometer gen Norden. Wer sich etwas Zeit nimmt, wird mehr noch entdecken als Blues, BBQ, Baumwolle und Bier.

VON **ANDREA BONDER**

Tom Sawyer und Huck Finn, »Endstation Sehnsucht« und »Vom Winde verweht«: Für die meisten ist der Mississippi das Inbild von Südstaaten-Romantik. An seinen Ufern liegen New Orleans und Memphis, Sehnsuchtsziele für Musikfans aus aller Welt. Der Mississippi ist die Wiege von Jazz und Blues – aber auch die Heimat von Gospel, Rock 'n' Roll, dem kanadisch-französischen Cajun und dem kreolischen Zydeco. Es gibt Hunderte Musikfestivals im Jahr, in vielen Kneipen und Bars treten lokale Musiker auf, wird getanzt.

An den Ufern des »Ol' man River« lassen sich die prachtvollen Parks und Plantagenhäuser der Baumwoll- und Zuckerbarone besuchen. Die berühmten Raddampfer brachten im 19. Jh. Hunderttausende Einwanderer in

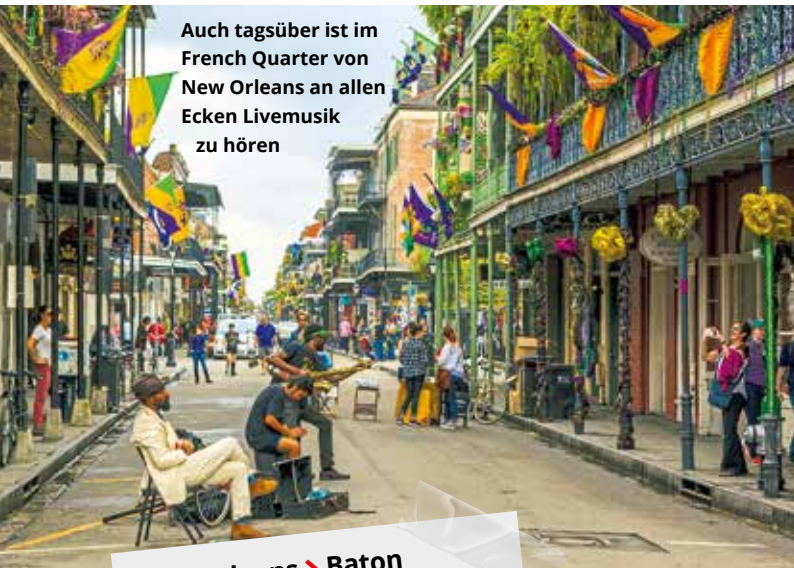
die Region. Mit 3.765 Kilometern ist der Mississippi der längste Fluss Nordamerikas. Von seiner Quelle am Gletschersee Lake Itasca in Minnesota bis zur Mündung bei New Orleans passiert er zehn Bundesstaaten. Im Süden mündet er melancholisch und majestätisch durch eine flache, zum Teil eingedeichte Tiefebene, die sich zum Meer hin in ein breites Delta aus Sümpfen und Inseln auffächert. Der mittlere Teil fließt durch die Mais- und Sojafelder der Kornkammer des Landes; die Hälfte aller US-Farmen ist hier angesiedelt. Auf diesem Abschnitt sind auf dem breiten Strom vor allem Frachter mit großen Schubverbänden unterwegs. In den Auen sieht man Kanus und Kajaks, Sportboote fahren zum Wasserski und Angeln raus. Auch die Flusskreuzschiffahrt erlebt eine Renaissance, für 2022 ist die Nachfrage groß. Der Oberlauf hingegen schlängelt sich durch grün bewachsene Tafelberge, über

29 Staustufen und Schleusen. Hier führt die Autostrecke zum Teil malerisch direkt am Ufer entlang, Kleinstädte und nette Ortschaften laden zum Haltmachen ein.

Den Weg zu finden ist übrigens einfach. Der U.S. Highway 61 – im Süden auch »Blues Highway« genannt – folgt im Wesentlichen dem Flusslauf von New Orleans via Memphis und St. Louis bis nach Minneapolis. Oder man folgt grünen Steuerrädern auf den Schildern der »Great River Road«. Die *Scenic Route* erhielt 2021 die Auszeichnung »All American Road« und steht damit in einer Reihe mit der Route 66, dem Highway 1 in Kalifornien und dem Overseas Highway über die Florida Keys.

Wer die ganze Strecke fahren möchte, sollte auf die Reisezeit achten und seinen Koffer mit Bedacht packen: Die Fahrt geht vom schwül-heißen New Orleans bis nach Minneapolis, wo es im Winter knackig kalt wird.

ETAPPE 1 VON NEW ORLEANS NACH MEMPHIS TRAUMROUTE IM »TIEFEN SÜDEN«



Auch tagsüber ist im French Quarter von New Orleans an allen Ecken Livemusik zu hören

Livemusik an jeder Ecke, scharfe Shrimps und Cocktailtrinken auf der Straße: New Orleans ist in den USA einmalig. Danach warten Plantagenhäuser und Kolonialstädtchen, Bürgerkriegsstätten und Blues- und Jazzschuppen.

Für viele ist New Orleans gleichbedeutend mit dem *French Quarter*, dem Ausgeviertel um die Bourbon Street, wo sich Kneipen und Restaurants abwechseln. Man wippt im Takt der Livemusik, schlemmt Flusskrebse, Austern, Fisch (und natürlich) Steaks. Amerikaner kommen zum Karneval *Mardi Gras* (März), zum Jazzfestival (Anfang Mai), *Spring Break*, Junggesellenabschied, Pärchen-Wochenende oder um einfach die legendäre Atmosphäre im »The Big Easy« zu genießen. Raddampfer legen zu Jazz-Fahrten ab (2 Std., ab US\$ 39), Paare lassen sich in Kutschen vor der Kathedrale ablichten. Mit der ältesten Straßenbahnlinie der Welt und in Waggons aus den 1920er Jahren geht es in den *Garden District* mit seinen weiß-pastellfarbenen Stadtvillen. Im trendigen *Warehouse District* sind Kunstgalerien, Restaurants und Boutiquen in Lagerhäuser eingezogen. Beliebt sind auch

Voodoo-, Geister- und Friedhofstouren (ab US\$ 27).

Am Flussufer liegen die Herrenhäuser der Plantagen aus der Blütezeit des alten Südens vor dem Bürgerkrieg (1861-65), oft nur wenige Autominuten auseinander, so dass man sich gleich mehrere anschauen kann: Vor den Toren der Stadt steht die älteste Anlage, die *Destrehan Plantation* von 1757 (US\$ 27). Nur 30 Autominuten weiter folgt die mondäne *San Francisco Plantation* in Garyville (keine Touren). Loh-

New Orleans > Baton Rouge (170 km) > Natchez (150 km) > Vicksburg (120 km) > Memphis (380 km) = 820 km

Voodoo-, Geister- und Friedhofstouren (ab US\$ 27).
Am Flussufer liegen die Herrenhäuser der Plantagen aus der Blütezeit des alten Südens vor dem Bürgerkrieg (1861-65), oft nur wenige Autominuten auseinander, so dass man sich gleich mehrere anschauen kann: Vor den Toren der Stadt steht die älteste Anlage, die *Destrehan Plantation* von 1757 (US\$ 27). Nur 30 Autominuten weiter folgt die mondäne *San Francisco Plantation* in Garyville (keine Touren). Loh-



Ein typisches Antebellum-Herrenhaus ist das Stanton Hall Mansion in Natchez, erbaut 1857

Fotos: Andriy Blekhny / Shutterstock, GTS Productions / Shutterstock (1), Mick Gold / Getty Images, Steve Robinson / Shutterstock, stevenjgarrner / AdobeStock, wanderlustier / Getty Images

Typisch für das alte New Orleans sind die gusseisernen Balkone



nend sind die *Whitney Plantation* in Gramercy (US\$ 26), in der auch das Leben der Sklaven veranschaulicht wird, sowie die kreolisch-bunte *Laura Plantation* in Vacherie (US\$ 24) und die *Oak Alley Plantation* mit ihrer wunderschönen Eichenallee (US\$ 31; Übernachtungen in Gäste-Cottages ab US\$ 196 ÜF). Eine halbe Stunde weiter folgt dann *Houmas House* in Darrow mit fantastischen Gartenanlagen (ab US\$ 40).

Keine US-Hauptstadt hat ein höheres Kapitol als Baton Rouge in Louisiana. Von der Aussichtsplattform im 27. Stock des 137 Meter hohen Art-Déco-Gebäudes geht der Blick über den Mississippi, den großen Hafen, das grüne Umland – aber auch über diverse chemische Fabriken. Malerischer präsentiert sich Natchez. Die 1716 gegründete Stadt wurde durch Baumwolle und Handel reich und war Ende des 18. Jh. das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Südens. Hier sollte man sich Zeit nehmen, durch die vom Bürgerkrieg verschonte, elegante Innenstadt mit ihren Antebellum-Herrenhäusern zu flanieren, von denen man einige besichtigen kann (jeweils US\$ 20–27). Einen historischen »Nachschlag« gibt's in Vicksburg mit weiteren Antebellum-Villen plus einem Schlachtfeld aus dem Bürgerkrieg (US\$ 20 pro Auto). Wer's authentisch mag, probiert in Greenville in einem der rund zehn darauf spezialisierten Lokale *Hot Tamales*, mit Fleisch gefüllte, scharf gewürzte Maismehlrollen.

Das Mississippi-Delta gehört zu den ärmsten Gegenden der USA. Hier wurde der Blues geboren. In Indianola, dem Heimatort von B.B. King, gibt es ein sehr sehenswertes



In New Orleans werden scharfe Shrimps auch als Street Food verkauft

Museum (US\$ 15) über den 2015 verstorbenen Musiker und die Musik des Deltas. Auf dem *Mississippi Blues Trail* (www.msbluestrail.org) liegen Dutzende weitere, von Schwarzen betriebene Blues-Clubs, häufig Holzschuppen-Läden wie das noch geöffnete *Blue Front Cafe* in Bentonia. In Clarksdale ist das *Delta Blues Museum* (US\$ 12) ein Muss, bevor es auf dem *Blues Highway* nach Memphis geht.

Nett gebettet

New Orleans: 🍷🍷🍷 Das »Henry Howard Hotel« ist ein Herrenhaus von 1867 im Garden District, eine Minute zur Straßenbahn (2041 Prytnia St., www.henryhowardhotel.com, +1-504-3131577; EZ/DZ ab US\$ 227).

Natchez: 🍷🍷🍷 Einen Block von der Main Street bietet das »Guest House« von 1840 Zimmer mit Antiquitäten und eine schöne Veranda (401 Franklin St., www.guesthouseinnatchez.com, +1-601-4456000; EZ/DZ ab US\$ 138). Online DZ ab US\$ 130 ÜF, Booking.com.



Blues-Musiker Jimmy »Duck« Holmes vor seinem Musik-Schuppen »Blue Front Cafe« in Bentonia



Die Bayous im Süden von Louisiana sind ein geradezu märchenhaftes Revier für Kanutouren



In der Beale Street von Memphis reiht sich eine Musikkneipe an die andere

Memphis > Brownsville (100 km) > Murphysboro (300 km) > St. Genevieve (85 km) > St. Louis (100 km) = 585 km



Memphis ist ein Muss für Fans von Blues, Soul und Rock 'n' Roll – und natürlich von Elvis Presley. In St. Louis treffen der Mississippi, der Missouri, die Route 66 und der Louis & Clark-Trail zusammen. Die Stadt glänzt mit Brauereien, Museen, Parks und Weingebieten in der Umgebung.

ETAPPE 2 VON MEMPHIS NACH ST. LOUIS UNTERWEGS IN AMERIKAS HEARTLAND



Über zehn Millionen Touristen zieht es jedes Jahr nach Memphis, die mit 650.000 Einwohnern größte Stadt am Mississippi. Überlaufen wirkt die Innenstadt aber nicht, nicht mal die Ausgehmeile Beale Street mit ihren wirklich netten Livemusik-Bars und -terrassen und dem *Rock 'n' Soul Museum* (US\$ 13). Am »Lorraine Motel«, wo Martin Luther King erschossen wurde, steht heute das *Civil Rights Museum* (US\$ 18). Viel los ist in *Graceland*, wo Besucher das Wohnhaus von Elvis, seine Grabstelle, seine Kostüm-, Platten- und Autosammlung und sein Flugzeug zu sehen bekommen (ab US\$ 50, www.graceland.com). 2022 finden Feiern zum 45. Todestag statt, mit besonders vielen Konzerten in der »Elvis Week« (9.–17.). Zum Pflichtprogramm gehören die legendären Studios von *Sun*

Records (Führung US\$ 15) und *Stax* (US\$ 13). Kulinarische Spezialität sind *Spare Ribs*, serviert als »dry BBQ« (gewürzt) und »wet BBQ« (mit süßer Soße). Vom 11.–14.5. findet in Memphis die alljährliche BBQ-Weltmeisterschaft statt. Im Bundesstaat Tennessee darf auch ein Besuch in einer Whiskey-Brennerei nicht fehlen!

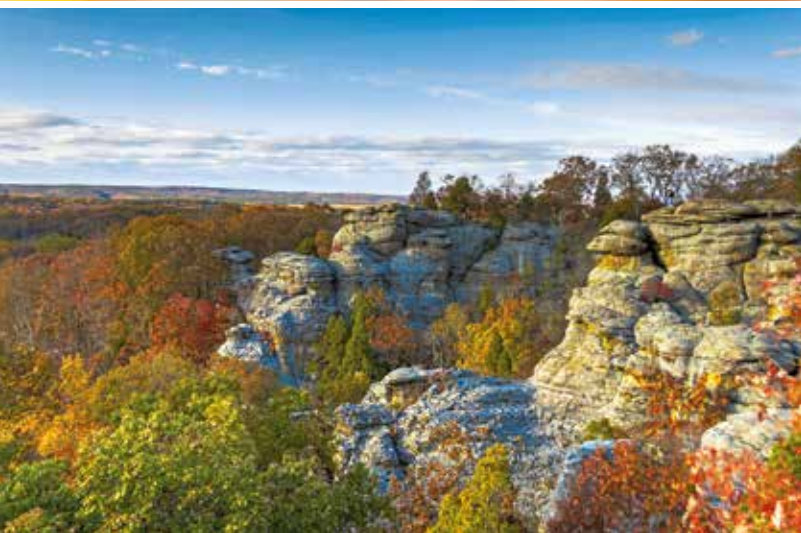
St. Louis (300.000 Einw.) ist weit weniger bekannt, weiß aber zu punkten. Am Flussufer steht der futuristische, 192 Meter hohe *Gateway Arch* (von 1965!), zu dessen Aussichtsplattform ein Lift fährt (US\$ 16, Kombiticket mit 1 Std. Flussfahrt im Mississippi-Dampfer US\$ 38). Zu Fuß zu entdecken sind die Altstadt *Laclede's Landing* mit Restaurants und Kopfsteinpflastergassen, das Kapitol, das schicke Baseball-Stadion und das *National Blues Museum* (US\$ 15). Lohnend ist eine Tour der 1852 gegründeten ersten Brauerei des heutigen Biergiganten *Anheuser-Busch* (1,5 Std., US\$ 15 inkl. diverser »Proben«!). Die grüne Lunge der Stadt ist der riesige *Forest Park* mit Boathouse am See, Kunst- und Geschichtsmuseen und Zoo (alle gratis!) und Sportplätzen von Golf bis Tennis. Kulinarische Spezialität ist BBQ im St.-Louis-Stil (gegrillte Rippchen mit viel Soße). Vor den Toren der Stadt lohnt sich ein Besuch der 2019 von Überflutung getroffenen Mississippi-Örtchen *Alton* und *Grafton* (neue Seilbahn zum 300 m hohen Aussichtspunkt, US\$ 10).

Auf der Interstate 55 sind es bequeme vier Stunden von Memphis nach St. Louis. Wer sich Zeit nimmt, besucht im Westen von Tennessee die Kindheitsstätten von Tina Turner, das Haus des »Roots«-Autors Alex Haley und kann im *Hatchie Wildlife Refuge* im Herbst Zigtausende Zugvögel beobachten. In Illinois lockt Supermans »Heimatstadt« *Metropolis* und der *Shawnee National Forest*, ein Kalksandsteingebirge mit Wanderwegen mit



im 19. Jh. transportierten die berühmten Raddampfer Baumwolle, heute befahren damit Touristen den Mississippi

Der gigantische »Gateway Arch« in St. Louis erinnert an die Eroberung des »Wilden Westens« der USA



Gut wandern lässt sich im Shawnee National Forest. Legendar sind die Aufnahmestudios von »Sun Records«

Ausblick über die Wälder. Auf der anderen Flussseite in Missouri wartet mit St. Genevieve ein von Franzosen im 18. Jh. gegründeter Ort mit vielen B&Bs und einer *Route du Vin* zu kleinen Weingütern der Umgebung.

Nett gebettet

Memphis: +++ 10 Fußminuten von der Beale Street bietet das »Hu.Hotel« eine Rooftop-Bar mit tollem Blick über den Mississippi und moderne Zimmer (79 Madison Ave, www.huhotelmemophis.com, +1-901-3331200; EZ/DZ ab US\$ 237).

St. Louis: +++ Am Forest Park liegt »The Cheshire« im Tudor-Stil der 20er, mit 108 Zimmern, britischem Pub, Frühstücksterrasse und Pool (6300 Clayton Road, www.cheshirestl.com, +1-314-6477300; EZ/DZ ab US\$ 248, Parken US\$ 10). Online DZ ab US\$ 244 ÜF, Booking.com.

UNSERE AUTORIN EMPFIEHLT

- **Cajun Country** (bei New Orleans): Auf einer Swamp-Tour im Airboat (ab US\$ 59) oder Kanu (ab US\$ 65) geht es durch die verwunschenen, baumbewachsenen Sumpflandschaften mit Alligatoren und Schildkröten.
- **Elvis Geburtsort:** In Tupelo, Mississippi, lassen sich Elternhaus und Kirche besichtigen (US\$ 19).
- **Elk & Bison Prairie** in Golden Pond, Kentucky: Im »Land between the Lakes« kann man im Auto durch ein Bison-Reservat fahren (US\$ 5/Auto).
- **Weingebiete** im malerischen Missouri-Tal: In und um Augusta und Hermann gibt es viele von deutschen Einwanderern gegründete Weingüter. Für Weinproben den *Hermann Wine Trolley* nehmen (US\$ 20)!
- **Runde durch Wisconsin:** Am malerischen Wisconsin River nach Spring Green (Wohnhaus und Studio von Frank Lloyd Wright), Hauptstadt Madison, Bootsfahrt durch die Wisconsin Dells und Fahrt durch Amish- und Käseland.



Elvis-Statue in der Beale Street in Memphis

ETAPPE 3

VON ST. LOUIS NACH MINNEAPOLIS

DURCH DEN MITTLEREN WESTEN

Nördlich von St. Louis reihen sich am Flussufer zahlreiche hübsche Städtchen auf – Kleinstadt-Amerika vom Feinsten.

Ab Prairie du Chien führt die Strecke fast durchgehend direkt am bewaldeten Ufer entlang. Den Abschluss bildet die Metropolregion Minneapolis/St. Paul.



Erster von vielen Stopps ist Hannibal in Missouri. Im Heimatort von Mark Twain (US\$ 12) kann man dessen Elternhaus und Gebäude aus seinen Büchern besuchen. Kurz dahinter folgt Quincy in Illinois, ein Ort, in dem sich im 19. Jh. viele deutsche Einwanderer niederließen. Außergewöhnlich ist die Villa Katherine mit Park am Mississippi-Ufer. Außerdem lohnend: ein Besuch der Brauerei am Flussufer in Warsaw, eine Übernachtung in einer Blockhütte in Nauvoo (Tipp: »10 Acre Treehouses«!), eine kostenlose Tour beim Landmaschinenhersteller John Deere in Moline und ein Besuch im Buffalo Bill Museum (US\$ 5) in Le Claire. Galena gilt als hübschster Ort des Mittleren Westens, mit Kopfsteinpflasterstraßen, Shops, Mansions (u. a. von Präsident Ulysses Grant) und Weingütern. In Dubuque in Iowa bietet das lohnende National Mississippi River Museum & Aquarium (US\$ 21) einen Einblick in die Natur und die Zeit der Riverboote. In Wisconsin folgt der wohl malerischste Streckenabschnitt von Prairie du Chien bis La Crosse (Tipp: Dahl Auto Museum, US\$ 5), fast durchgehend direkt am Fluss durch steile Berglandschaften und weite Flusslandschaften mit Inseln, Schleusen und Aussichtspunkten. Auf Minnesota-Seite geht es am Ufer entlang nach Wabasha ins National Eagle Center (US\$ 10) und anschließend auf Wisconsin-Seite noch einmal 30 Kilometer auf der Great River Road.

Zielpunkt sind die »Twin Cities« Minneapolis und St. Paul, die nördlichste Metropolregion des Mittleren Westens. In Minneapolis sind 70 Innenstadtblöcke mit gläsernen Skyways verbunden, die multikulturelle Restaurant-szene in der

St. Louis > Hannibal (190 km)
> Quincy (35 km) > Nauvoo (75 km) > Davenport (170 km)
> Galena (150 km) > La Crosse (205 km) > Minneapolis (240 km) = 1.065 km



Eat Street reicht bis vietnamesisch und somalisch. Viel los ist an der Riverfront, in den Parks mit Skulpturengarten, im Univiertel Dinkytown und im hippen Warehouse District/North Loop mit Clubs und Boutiquen. Die Chain of Lakes haben öffentliche Strände und Parks. In der ruhigeren Schwesterstadt St. Paul lohnen sich die Kathedrale, das Kapitol (kostenlose Touren) und die viktorianischen Häuser an der Summit Avenue. Wer gerne tanzt, ist im Mexikaner-Viertel District del Sol und in den Höhlen aus der Gangster-Zeit der Prohibition richtig (Swing-Abende donnerstags in den Wabasha Street Caves, US\$ 10). Die Mall of America im Vorort Bloomington ist mit über 520 Geschäften das größte Einkaufszentrum der nördlichen Hemisphäre. In der nahen Kleinstadt Chanhassen können Fans Wohnhaus und Studio des 2016 verstorbenen Popstars Prince besuchen (Paisley Park, ab US\$ 48).

Nett gebettet

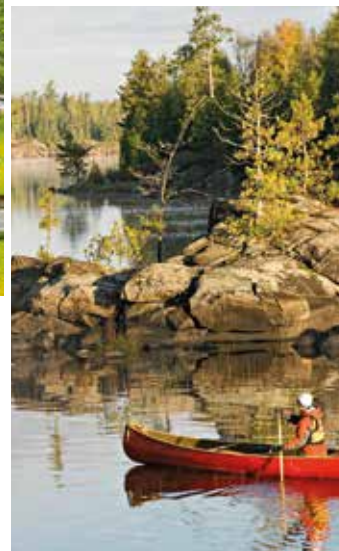
Hannibal: +++ Das B&B »The Belvedere Inn« in einem Mansion von 1859 hat sechs Zimmer, eine große Veranda und eine Terrasse im Garten. Im Esszimmer gibt's hausgemachtes Frühstück (521 Bird St, www.belvedereinnhannibal.com, +1-217-7996086; EZ/DZ ab US\$ 183).

Galena: +++ Das mitten im Ort gelegene »DeSoto House« von 1855 hat 55 große viktorianische Zimmer und eine Taverne (230 S. Main St, www.desotohouse.com, +1-815-7770090; EZ/DZ ab US\$ 168).

Minneapolis: +++ Einen Block von Downtown liegt das 2019 komplett renovierte »Hotel Emery« von 1906, mit 222 geschmackvoll möblierten modernen Zimmern (215 4 St S, www.hotelemery.com, +1-612-3402000; EZ/DZ ab US\$ 216).



Der überdimensionierte Löffel mit Kirsche ist ein Springbrunnen, der im Skulpturengarten von Minneapolis zu bewundern ist



Ein tolles Revier für Kanuten liegt an der Grenze zu Kanada: das Boundary Waters Canoe Area Wilderness

PERFEKT GEPLANT MIT REISEPREISE

Ob Hotel, Flug, Mietwagen oder Pauschalreise. Wir weisen Ihnen den Weg zum günstigsten Anbieter.



www.reise-preise.de/mississippi

INFO

MISSISSIPPI

REISEPLANUNG

Einreise

Die Einreisegenehmigung (ESTA) ist zu beantragen auf <https://esta.cbp.dhs.gov> (US\$ 14). Zu den aktuellen Covid-Voraussetzungen informieren das Auswärtige Amt (www.auswaertiges-amt.de), die US-Botschaft (<https://de.usembassy.gov/de>) und die Fluggesellschaften.

Geld

Es gab schon mehr Dollar für einen Euro (€ 1 = US\$ 1,10, Stand 3/2022). Bargeld braucht man kaum, auch Kleinbeträge werden per Kreditkarte bezahlt. Für Mietwagen- und Hotelbuchungen ist eine Kreditkarte erforderlich.

Beste Reisezeit

Wer die ganze Strecke von New Orleans bis Minneapolis fährt,

FLÜGE BUCHEN

New Orleans lässt sich mit den Etappenzielen gabeln: New Orleans//Memphis geht mit **Delta/ KLM** ab € 690, mit **Lufthansa/ United** ab € 735. Gabeln geht auch mit St. Louis (ab € 650/735) und Minneapolis (ab € 646/645).

FLUG AB € 580

World-Of-Flights.de

ist mit den Monaten April/Mai und September/Oktober am besten beraten. Aber auch dann gibt es ein Temperaturgefälle zwischen New Orleans und St. Louis von ca. 15 °C. Für Etappe 1 optimal sind März bis Mai und September bis November, für Etappe 2 April/Mai und September/Oktober, für Etappe 3 Mai/Juni und September/Oktober.

Verkehrsmittel

Innenstädte: In den Innenstädten von Memphis, Minneapolis, New Orleans und St. Louis kann man sich gut zu Fuß, mit einem Leihfahrrad, mit der Straßenbahn oder mit *Uber/Lyft* bewegen.

Mietwagen: bucht man am besten vorab. Ein Kleinwagen ab New Orleans mit Vollkasko ohne Selbstbeteiligung ist im Mai ab € 273/Woche buchbar (rentalcars.com), ein Mittelklassewagen für zwei Wochen bei Abholung in New Orleans und Abgabe in Memphis ab € 1.051 (*Budget*, *Metapreisvergleich* www.reise-preise.de/mietwagen).

Unterkunft

Für Hotels in bzw. nahe der Innenstadt ist mit US\$ 150–350

zu rechnen (mehr bei Events wie Sportveranstaltungen, Konzerten oder Messen), zuzüglich US\$ 20–40/Tag fürs Parkhaus. Günstiger sind die vielen, oft guten Kettenhotels an Autobahnausfahrten (US\$ 80–120, inkl. Parken und z. T. Frühstück). In Touristenorten gibt es einfache Motels (ab US\$ 60), Mittelklasse-Kettenhotels (ab US\$ 70) und gehobene Bed & Breakfasts (ab US\$ 150). Die Preise der im Text empfohlenen Hotels beziehen sich auf den Mai und verstehen sich inklusive Service Charge und Tax.

Essen & Trinken

Im Süden gibt's Fisch und Meeresfrüchte (vor allem Shrimps, Flusskrebse, Austern und Wels-Backfisch) im Cajun-Stil oder als afrikanisches Soul Food mit Cornbread, Bohnen und Kohl. *Spare Ribs* werden im Süden im Smoker zubereitet, im Zentrum gegrillt und in Tomatensoße serviert. Sandwiches kosten US\$ 7–10, Hausmannskost US\$ 10–15 und Gourmet-Burger US\$ 12–17. Ein Dinner gibt's für US\$ 20–35, Wasser dazu gratis. Softdrinks

PREISNIVEAU

► DOPPELZIMMER

einfach	US\$ 60–100
mittel	US\$ 100–170
gehoben	ab US\$ 170

► ESSEN GEHEN

Frühstück	US\$ 5–12
Lunch	US\$ 7–15
Dinner	US\$ 12–35

► GETRÄNKE

Softdrink, Kaffee	US\$ 2,50–6
Bier	US\$ 4–10
Cocktail	US\$ 10–14

► UNTERWEGS

Mietwagen	ab € 370/Woche
Bus	US\$ 1–3
Taxi	US\$ 1–1,50/kgm

TAGESETAT US\$ 130

Mindestausgaben bei einfachen bis mittleren Ansprüchen inkl. halbes Doppelzimmer

kosten US\$ 2,50–5, Craft-Biere US\$ 4–8, ein Glas Wein US\$ 8–10. Günstiger sind Essen und Getränke am späten Nachmittag.

Auskünfte

Great River Road, www.experiencemississippiriver.com; *Illinois Office of Tourism*, www.enjoyillinois.de; *Louisiana Office of Tourism*, www.neworleans.de; *Minnesota Tourism*, www.exploreminnesota.com/de; *Missouri Tourism*, www.visitmo.com; *Tennessee Tourism*, www.tennessee.de; *Travel Wisconsin*, www.travelwisconsin.com.

Reiseführer

»The USA«, *Rough Guides* 2021, € 25.

◉ einfach ◉◉ einfache Mittelklasse ◉◉◉ gehobene Mittelklasse ◉◉◉◉ anspruchsvoll

REISEPREISE

SERVICE

WIR FINDEN DEN GÜNSTIGSTEN
► MIETWAGEN ◀

Jetzt Preise
vergleichen auf

Mietwagen-PreisCheck.de

Alle großen Anbieter und Online-Portale:
Bis zu 50 % sparen. 5.000 Ziele weltweit!



100 % TRANSPARENT



Großzügige Stornobedingungen
bis kurz vor Abreise